Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 45

Illustration: "Es isch es Porträ vomene Rechnigslehrer"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Frau

waffnet. Ob sie die haben dürften, sie wüßten ein tolles Spiel. Ich sah zwei Stunden göttlicher Ruhe vor mir, und gab großmütig die Erlaubnis.

Es ging ziemlich lang, bis sich wieder etwas regte. Ich vernahm ein Wispern und Schleichen und unterdrücktes Kichern, und dann folgte ein tolles Gepolter, gefolgt von einem unbändigen Gelächter. «Müetti, chasch cho!», ertönte es im Chor. Mit bangen Ahnungen ging ich ins Kinderzimmer. Da standen meine Sprößlinge wieder mit leeren Säcken um die Spielzeugtruhe, aber diese war voll bis obenauf! In der Kiesgrube hatten sie ihr Zeug getreulich wieder zusammengelesen!

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge stand ich dabei und dachte wehmütig an die Kehrichtverbrennungs-Anstalt in der Stadt! Mariann.

A propos «Königin der Nacht»

Auf meinen solchermaßen betitelten Artikel habe ich mehrere Zuschriften erhalten, die ich hiemit bestens verdanke, und in denen mir mitgeteilt wird, meine Bigoudisdame sei wohl eine «Königin der Nacht», also eine kurz aber prächtig blühende Kakteenart, aber keine Victoria Regia, als die ich sie später im Text einmal bezeichne. Die Victoria sei nämlich vielmehr eine Riesenseerose. Ich gebe hiermit der Botanik, was der Botanik ist, und

was ich ihr während meiner sinnlos vertanen Schulzeit schuldig geblieben bin. Und danke nochmals herzlich für die Berichtigungen. Bethli.

Staub

Teresina ist ein äußerst temperamentvolles Italienermädchen. Aber an diesem
Morgen schien es der Hausfrau nun doch
etwas zu bunt. Der Höchstaufwand an
Lärm beim Hantieren mit Wischer und
Flaumer zeigte, daß Teresina furchtbar,
entsetzlich schlechter Laune war. In einem
solchen Zustand war überhaupt nicht mit
ihr zu reden.

Unauffällig drückte sich die Hausfrau an ihr vorbei zum Telephon, um einen abends zuvor notierten notwendigen Anruf zu erledigen. Während sie sprach, stellte Teresina den Wischer in eine Ecke, stemmte die Arme in die Seiten und verlor zusehends die Kummerfalten. Ihr Gesicht begann zu strahlen und schließlich lachte sie, daß sie sich biegen mußte.

«Eissen diese Err "Staub"?» schrie sie, als das Gespräch beendet war. «Ich abe gesehen die Zettel und geglauben Sie aben geschrieben für mich und ich so schön geputzen ieri mattinal»

Rund um Ricarda Huch

Die Geschichte von der Ricarda Hötsch hat mir eine ähnliche Verwechslung in Erinnerung gerufen.

Eine Bekannte von uns, welche eine Zeitlang «draußen» wohnte, war an eine



"Es isch es Porträ vomene Rechnigslehrer."

der dort üblichen großen Gesellschaften geladen. Sie ging eher ungern, da sie ziemlich scheu war, kam aber ganz begeistert nach Hause und erzählte: «E sone n ordlechi alti Dame hani troffe; mit dere hät me so nett chöne rede. Sogar Züridütsch hät si verschtande. E Frau Hug isch es gsy, e sone großi, schlanki.» «Und über was händ er gredt?» fragte ich ahnungsvoll. «He, über d'Hushaltig, und wies schwär sig, e Wöscheri überzcho. Die arm alt Frau Hug mueß au e so sueche, bis si öpper findt.» - Als ihr dann klar gemacht wurde, daß sie sich über diese banalen Themen mit der von ihr sehr verehrten Dichterin Ricarda Huch unterhalten hatte, vergoß sie heiße Tränen.

P. S. So wäre es wohl auch dem Bethli ergangen, das nie eine Berühmtheit trifft. Züs.







... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!









gegen Arterienverkalkunghohen Blutdruck, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschiatene Arme, Hände, Beine u. Füße. Kur Fr. 19.75, /Kur Fr. 10.75, Orig. -FI. 4.75. Pflanzen-Extrakt. In Apothund Drog., wo nicht durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Herbstliche Zirkulan - KUR





Eine intime Ecke um wirklich gut zu essen

Tram 4 u. 13 hinter Hauptbhf. Tel. 23 15 28 Frau Marla Walser